

Bauherren können sich an **neuem** **Qualitätssiegel** orientieren

*Bauhandwerksunternehmen aus der Region werben
mit meisterhafter Leistung und Qualität*

Potentielle Bauherren haben es jetzt noch leichter bei der Suche nach einem zuverlässigen Bauunternehmen für ihren Hausbau. Sie können sich nämlich an dem neuen Meisterhaft-Siegel orientieren. Unter dem Markenzeichen „Meisterhaft“ haben mehrere Landesverbände des deutschen Baugewerbes vor einigen Jahren eine deutschlandweite Werbekampagne und Qualitätsoffensive gestartet. Jeder Betrieb, der bei dieser Aktion mitmacht, bekommt ein entsprechendes Qualitätssiegel verliehen, durch das künftige Häuslesbauer noch leichter erkennen können, dass sie es mit einem verlässlichen Meisterbetrieb zu tun haben, der qualitativ hohe Leistungen liefert. Die Kampagne stieß in Baden-Württemberg bei den Baubetrieben von Beginn an auf großes Interesse. Zwischenzeitlich beteiligen sich landesweit mehr als 370 Firmen an der Meisterhaft-Aktion, und täglich werden es mehr.

Allerdings reicht es nicht allein, dass es sich bei dem Bauunternehmen um einen Meisterbetrieb handelt. Die beteiligten Firmen müssen mehr dafür tun – und zwar kontinuierlich. Um sich von Konkurrenzbetrieben abzuheben, z.B. solchen, die nicht Innungsmitglied sind oder nicht von einem Meister geführt werden, müssen sie regelmäßig ein spezielles Qualifizierungs- und Zertifizierungsverfahren durchlaufen. Erst dann haben sie die Berechtigung, das Meisterhaft-Siegel zu führen. Auf diese Weise bieten sie Bauherren u.a. einen besonderen Verbraucherschutz, etwa bei der Qualität der Bauausführung. Mit „Meisterhaft“ ausgezeichnete Bauunternehmen stehen für herausragende Leistungen – von der kompetenten Beratung bis zur fachlich professionellen, termingerechten und sauberen Ausführung vor Ort. Insgesamt drei Qualitätsstufen werden den beteiligten Bauunternehmen angeboten, die jeweils unter bestimmten Eingangsvoraussetzungen erreicht werden

können: Die erste „Meisterhaft-Stufe“ wurde für diejenigen Betriebe konzipiert, die als Innungsmitglied einen Meistertitel oder eine vergleichbare Qualifikation haben und mit einem Vollhandwerk in die Handwerksrolle eingetragen sind. Diese Betriebe müssen sich einem regelmäßigen Qualifizierungsprozess stellen, der jährlich eine bestimmte Anzahl von Weiterbildungsveranstaltungen in den Bereichen Technik und Umwelt, Betriebswirtschaft oder Recht umfasst.

Um sich für die nächst höhere Qualitätsstufe, der Vier-Sterne-Klasse, zu qualifizieren, müssen Unternehmen weitere zertifizierte Fortbildungen in den Bereichen Arbeitstechnik/Verarbeitung, Sicherheit/Umweltschutz, Unternehmensführung/Recht sowie Marketing absolvieren.

Die Erlangung der höchsten Qualitätsstufe, der Fünf-Sterne-Klasse, setzt zusätzlich eine zertifizierte Qualifikation in den Bereichen Technik/Umwelt/Sicherheit und Betriebswirtschaft voraus. Für alle Qualitätsstufen gilt: Die Zertifizierung Bau – eine unabhängige Zertifizierungsstelle im Bauwesen – überwacht die inhaltliche Ausgestaltung der „Meisterhaft-Kampagne“. Sie verleiht und entzieht auch das Nutzungsrecht für das Qualitätszeichen. Damit haben Bauherren die Gewissheit, dass sich ein Betrieb, das das Meisterhaft-Siegel trägt, mit all seinen Leistungen stets auf dem aktuellsten Qualitätsstand befindet.

Im Zuge der Umsetzung der Kampagne bieten die beteiligten Bauverbände ihren Mitgliedern ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm zu allen relevanten Themenbereichen an. zg

Weitere Informationen zur „Meisterhaft-Kampagne“ und zu den Meisterhaft-Betrieben aus Ihrer Region erhalten Sie unter www.meisterhaftbauen-bw.de.



Unter dem Markenzeichen „Meisterhaft“ haben mehrere Landesverbände des deutschen Baugewerbes eine deutschlandweite Kampagne gestartet.